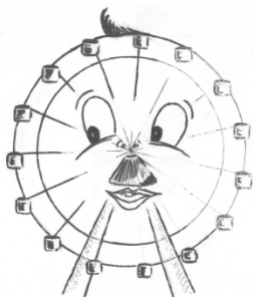


Radl erzählt G'schichtln



Viele Kinder kenne ich ja schon, sicherlich auch einige aus eurer Schule. Ich denke aber auch, dass sehr viele Kinder mich genauso gut kennen. Ihr wisst es nicht, denkt einmal nach. Ihr seid sicherlich schon am Praterstern gewesen, oder gar im Prater, da gibt es ja den Wurstelprater, die Liliputbahn und das Riesenrad. Nun, darf ich mich vorstellen, das Riesenrad bin ich, ihr könnt **RADL** zu mir sagen. Ich bin eigentlich schon in die

rostigen Jahre gekommen, mein Geburtsjahr ist 1897. Seitdem stehe ich hier am gleichen Platz und habe schon viel erlebt. 2 Weltkriege habe ich überlebt, glaubt mir, diese Zeit war grauenvoll. Es gab aber auch sehr viele schöne Erlebnisse in meinem eisernen Leben. Ich habe sogar Johann Strauss beim Dirigieren über die Schulter geschaut und drehte mein Rad im $\frac{3}{4}$ Takt zu seinen Walzerklängen. Sogar meine 30 Waggons sind schon einmal abgebrannt, jetzt hängt nur mehr die Hälfte an meinen Armen, aber nicht weil ich schon so alt bin. Sonst schaue ich stolz auf Wien herab, manchmal blinzelt mir der Steffl, der Stephansdom, freundlich zu. Wir sind ja die alten Herren hoch über Wien, nicht so wie der Donauturm, der Jungspund, schlank und aus modernen Beton, na ja.



Aber nun zu meiner Geschichte, die ich euch erzählen will. Es ist schon einige Jahre her, da habe ich den Eiffelturm getroffen. Ich kann schon von mir behaupten, dass ich sehr berühmt bin, man kennt mich auf der ganzen Welt, sogar in Frankreich wo der Eiffelturm herkommt. Als wir beide so nebeneinander gestanden haben, wir sind ja beide aus Stahl, sprach ich ihn einfach an. Ich sagte zu ihm: „Du ich glaube ich kenne dich, du bist doch der Eiffelturm.“ Er sah mich an und sagte: „Oui, je suis la tour Eiffel de Paris. Et tu es probablement la grande roue de vienne.“ Ich schaute verdutzt, ich verstand ihn einfach nicht.